

Ortsgemeinde Jünkerath Der Ortsbürgermeister

Rathausplatz 1, 54584 Jünkerath
Tel.: 0 65 97 / 16 – 140 Fax: 0 65 97 / 16 – 128 - eMail: info.juenkerath@oberekyll.de



Hintergrundinformation für die Presse

Jünkerath, 03.07.2017

Die neue Verkehrsstation in Jünkerath ist fertig. Einladung zur Einweihungsfeier am 19.07.2017

Es ist endlich geschafft! Alles hat ein Ende!

Die neue Verkehrsstation und die P&R Anlagen sind fertig.

Mit etwas Verzögerung konnten nun alle Arbeiten abgeschlossen werden.

Über 10 Jahre Planungszeit und Abstimmungsprozesse sind vergangen. Das, was viele Menschen verhandelt und konstruiert haben, wurde in genau 2-jähriger Bauzeit bei laufendem Eisenbahnbetrieb gebaut.

Eine stolze Leistung, was Handwerker und Fachleute umgesetzt haben.

Am 19.07.2017 ab 14:30 Uhr wird in einer kleinen Feierstunde die Anlage mit Gottes Segen für den Betrieb und die Nutzung freigegeben. Vertreter des Landes, der DB-AG und viele beteiligte Gäste werden zu diesem feierlichen Anlass nach Jünkerath kommen. Die Bürger des Ortes und der Region sind herzlich dazu eingeladen.

Im Bahnhof wird über diesen Tag hinaus eine Ausstellung über das Gesamtprojekt zu sehen sein. Nach den Sommerferien werden alle Bürger an einem Samstag zu einem „Tag der offenen Tür“ zur neuen Verkehrsstation am Bahnhof eingeladen. Die Schritte, die zur Sanierung der Verkehrsstation geführt haben, werden bereits am 19.07.2017 in einer Ausstellung im Bahnhof in der ehemaligen Gaststätte und im Wartesaal der 1. Klasse zu sehen sein.

In einem kurzen Rückblick möchte ich nun die wichtigsten Eckpunkte des Projektes aufzeigen.

Für uns als Gemeinde war die Planung und der Bau der Bahnstation eine größere Herausforderung, denn ein solches Vorhaben realisiert man nicht alle Tage. Ich schaue gerne auf die vergangenen Jahre zurück, auf die vielen Menschen und Behörden, die uns unterstützt haben und uns wohlgesonnen waren. Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben.

Ein wichtiger Baustein in unserem „Integrierten Gesamtkonzept“ ist damit fertiggestellt.

Privat: Rainer Helfen,
Tergartenstraße 14, 54584 Jünkerath, Telefon: 0 65 97 / 42 38, Fax: 0 65 97 / 96 09 07
eMail: mailto:Rainer.Helfen@t-online.de rainer@helfen-juenkerath.de

Gespeichert unter: C:\USERS\HEIKE.BABENDERER\DEVPDATA\LOCAL\MICROSOFT\WINDOWS\TEMPORARY INTERNET FILES\CONTENT.OUTLOOK\BIMPZQU\2017 28KW
INBETRIEBNAHME BAHN OK (002).DOC

Ein wichtiger Schritt in der Sanierung der Verkehrsinfrastruktur in unserer Region ist vollzogen. Viele weitere Schritte auf der Eifelstrecke in Rheinland-Pfalz müssen noch zur Komplettierung und zur Verbesserung des Angebotes für den Bürger und den Fahrgast der DB folgen. Wir haben unsere Ziele umgesetzt und vollzogen. Für uns als Bahnhofs-Gemeinde bedeutet dies auch eine 15%-tige finanzielle Beteiligung an den Gesamtkosten des Projektes. Leider gibt es keine gesetzlichen Regelungen, die eine finanzielle Beteiligung Dritter wie z.B. der hiesigen Verbandsgemeinde oder dem Landkreis ermöglichen. Die Kosten teilen sich demnach die Deutsche Bahn AG, das Land-Rheinland Pfalz und die Ortsgemeinde Jünkerath.



kerath.

Den sogenannten Mehrwert dieser Investition werden wir vielleicht nicht direkt feststellen können. Die neue Verkehrsstation mit den neuen P&R Anlagen werten unsere Gemeinde auf jeden Fall schon jetzt enorm auf.

Begonnen hat alles im Jahre 2003, als bei einem Treffen der Eisenbahnfreunde mit dem damaligen Ministerpräsidenten Kurt Beck in Neustadt a.d.W. die ersten 5.000,- € für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie vom SPNV Nord zugesagt wurden.

Im Jahre 2006 wurde der erste Vertrag zwischen der Ortsgemeinde, der DB-AG und der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz geschlossen. Ziel war es, ein Gesamtkonzept „Bahn“ für Jünkerath in einem Pilotprojekt des Landes zu erarbeiten.

Im Jahre 2009 waren die Konzeptverhandlungen soweit fortgeschritten, dass die Gemeinde, alle nicht mehr von der DB benötigten Flächen einschl. des Bahnhofsgebäudes, von der DB-AG erwarb. Innenminister Bruch brachte damals persönlich die finanzielle Förderung zur Planung der neuen Verkehrsstation nach Jünkerath.

Von diesem Tage an plante ein Büro im Auftrag der Ortsgemeinde Jünkerath die neuen Anlagen. In vielen Sitzungen in Mainz, Frankfurt, Trier und Jünkerath musste alles abgestimmt und verhandelt werden.

2012 waren die Pläne zur Übergabe an die DB-AG fertig. Jetzt begannen die Prüfläufe und die Genehmigungen der aufwendigen Einzelmaßnahmen.

Im Jahre 2014 war es dann soweit. Die Pläne waren geprüft und endabgestimmt. Das Eisenbahnbundesamt genehmigte abschließend die Planungen. Erst jetzt, auf dieser Grundlage, konnte mit der DB-AG, dem Land Rheinland-Pfalz und der Gemeinde der Finanzierungsvertrag verhandelt werden. Dieser wiederum war Grundlage für die Förderungen des Landes

an die Ortsgemeinde. 2015 folgten dann die Förderzusagen an die Ortsgemeinde zum Bau der Verkehrsstation und zum Bau / Sanierung der P&R Anlagen.

Mit der Ausschreibung der Arbeiten wurde unter Federführung der DB-AG der bautechnische Teil der Arbeiten eingeläutet.

Die Gemeinde begann mit der Rodung des Geländes, bevor die Baufirmen am 15.06.2015 mit Maschinen anrückten. Eine große Herausforderung für die Baufirma war die Untersuchung des Baufensters nach Rüstungsaltslasten des 2. Weltkrieges, denn in der Zeit vom 12.09.1944 bis 28.02.1945 haben die Alliierten auf den Jünkerather Bahnhof ca. 500 to. Bomben abgeworfen.

Genau 2 Jahre haben viele unterschiedliche Firmen hier gearbeitet: die Eisenbinder aus Bosnien, die Betonbauer aus Spanien, die Pflasterer aus Italien, die Garbionenbauer aus Ungarn, um nur einige zu nennen. Gemeinsam mit den hiesigen Firmen und ihren Mitarbeitern haben sie eine schöne, barrierefreie Verkehrsstation gebaut.

Die P&R Anlagen wurden parallel zum Bau der Verkehrsstation in einem bestimmten Zeitfenster am 29.09.2016 durch die Fa. Backes begonnen. Probleme mit Altanlagen und Altlasten der ehemaligen Eisenbahnnutzung, die zu Baubeginn nicht erkennbar waren, verzögerten die Bauarbeiten erheblich.

An den P&R Anlagen wurden durch die Gemeinde u.a. die Forderungen an die Zukunft angepasst. Für den bevorstehenden Systemwechsel zu mehr Elektromobilität wurden gleich zwei neue Systeme installiert.

Für E-Fahrzeuge steht eine leistungsstarke E-Tankstelle für 2 Fahrzeuge mit einer Ladekapazität von je 22 KW zur Verfügung.

Auch für den Bereich der Elektrofahrräder steht eine Ladestation für mehrere Fahrräder bereit. In diesem Punkt hat uns das RWE – Innogy vorbildlich unterstützt. Komplettiert wird dieses Angebot durch einen Ersatzteilservice für Fahrradschläuche und Zubehör an der Fahrradstation.

Die Verkehrsstation wie auch die beiden P&R Anlagen wurden barrierefrei gestaltet. Ein Leitsystem für sehbehinderte Menschen wurde durchgängig von den P&R Anlagen bis zu den Bahnsteigen nach den neusten Richtlinien gebaut. Das war in den letzten Monaten nicht immer einfach umzusetzen bei den vielen Entscheidungsebenen!

Auf den P&R Anlagen wurde die Straßenbeleuchtung mit der stromsparenden LED-Technik ausgerüstet. Leider war dies an der Verkehrsstation nicht möglich, da die LED Technik bei der Bahn wohl nicht zugelassen ist. Schade!

Da der Bahnhof Jünkerath u.a. aus touristischer Sicht als Einstiegs- bzw. Endbahnhof für Radfahrer und Wanderer ist, stehen ausreichend Ruheplätze und Informationen im Bahnhofsbereich zur Verfügung.

Privat: Rainer Helfen,

Tiergartenstraße 14, 54584 Jünkerath, Telefon: 0 65 97 / 42 38, Fax: 0 65 97 / 96 09 07

eMail: <mailto:Rainer.Helfen@t-online.de> rainer@helfen-juenkerath.de

Gespeichert unter: C:\USERS\HEIKE.BABENDERER\DESKTOP\LOCAL\MICROSOFT\WINDOWS\TEMPORARY INTERNET FILES\CONTENT.OUTLOOK\BIMPZQU\2017 28KW
INBETRIEBNAHME BAHN OK (002).DOC

Eine historische Betrachtung des Eisenbahnstandortes Jünkerath haben die Eisenbahnfreunde Jünkerath e.V. an einer Informationstafel, die aus alten Schienen aus dem Jünkerather Gleisbett stammten, veranschaulicht.

Es gibt noch viel zu tun!

Mit der Fertigstellung der barrierefreien Verkehrsstation und den beiden P&R Anlagen ist der erste Baustein des „Integrierten Gesamtkonzeptes Bahnanlagen Jünkerath“ fertiggestellt.

Gemäß dem Realisierungs- und Finanzierungsvertrages sind, bis auf den Einbau der Videoüberwachung“ alle vertraglichen Forderungen erfüllt und umgesetzt worden. Im Nachgang bitten wir die DB-AG um den zeitnahen Einbau der Überwachungsanlage.

Parallel arbeitet die Ortsgemeinde Jünkerath an der Entwicklung der Brachflächen im Bahnhofsumfeld. Der neu erstellte Bebauungsplan ist fertig, aber vom Rat noch nicht verabschiedet, weil die ehemaligen Bahnflächen vom Eisenbahnbetrieb noch nicht entwidmet sind.

Ein Antrag zur kompletten Entwidmung wurde gestellt.


Nach der offiziellen feierlichen Inbetriebnahme der neuen Anlagen wird die Ortsgemeinde nach den Sommerferien der Bevölkerung einen „Tag der offenen Tür“ zur weiteren Information wie oben beschrieben anbieten.

Abschließend möchte ich mich als Ortsbürgermeister im Namen der Ortsgemeinde Jünkerath bei allen Beteiligten für die Unterstützung in diesem Projekt ganz herzlich bedanken, hier stellvertretend bei den verschiedenen Organisationen, Behörden und einzelnen Personen:

- Firmen Balter und Backes mit ihren Mitarbeitern
- Planer und Gutachter
- Land Rheinland-Pfalz
- Deutsche Bahn AG – verschiedene Bereiche
- SPNV Nord Koblenz
- LBM Koblenz und Gerolstein
- ADD Trier
- Kreisverwaltung Daun
- Verbandsgemeinde Obere Kyll
- Herrn Stefan Pauly (ehemals SPNV)
- Herrn Wolfgang Baumann (ehemals Innenministerium)

- Frau Astrid Schmitt MdL
- RWE - Innogy
- Herrn Edgar Steffes, Verbandsgemeinde Obere Kyll
- Eisenbahnfreunde Jünkerath e.V.
- Gemeinderat Jünkerath und Beigeordnete

Besonderer Dank gilt den Anwohnern der Bahnhofstraße und der Gewerkschaftsstraße für die Unterstützung und ihre Geduld während der Bauphase.



Rainer Helfen
Ortsbürgermeister